

p.B. 75.29. (70)

ORIGINAL an: 164

Kopie an:

Am 5.7 an:

WR

BR Eweler

IS

Dr. Schneider

KH

Hanspeter Föld

AE

Dr. Schäfer

U. Hubacher

Vizekanzler Buser

KH
aya

t e l a v i v 5.7.76 0845 312 = r 0830 =

139. geiselbefreiung entebbe.

wurde gestern nachmittag auf aussenamt gerufen wo mir vzegeneraldirektor chef europadienst folgendes mitteilte :

1) israel habe wirklich kein doppelspiel betrieben um zeit zu gewinnen. bis donnerstag 1. juli habe regierung an verhandlungsmoeglichkeit geglaubt und sei auch bereit gewesen, eine anzahl hier inhaftierten auszutauschen.

2) zur bewaffneten intervention habe sich die regierung schweren herzens aber einstimmig entschlossen als:

a) die luftpiraten zu keinem verhandlungen bereit waren sondern take it or leave it bedingung stellten :

b) ausgenommen besatzung alle geiseln juden waren :

c) infolge der eindeutigen parteinahmeamins ein allfaelliger austausch in uganda fuer jerusalem zu unsicher erschien.

3) da aufgrund der berichte der freigelassenen geiseln erwiesen sei, dass 3 terroristen, wovon der spaetere chef samt umfangreichem arsenal in entebbe die 4 flugzeugentfuehrer verstaerkten, und ugandische soldaten fuer die terroristen aussonderungs- und wachtaufgaben uebernommen haetten sowie im zusammenhang mit seinen eigenen erklaerungen und auf rufe beschuldigt die israelische regierung amin der mittaeterschaft "qualified complicity".

4) interessierte regierungen einschliesslich franzoesische und nairobi wurden erst nach durchgefuehrtem handstreich aber sofort nach ausflug aus uganda informiert weil im hinblick auf umstand, dass ausgenommen besatzung alle restlichen 92 geiseln auch die mit anderem pass von piraten zu recht wiederhole zu recht als israeli betrachtet wurden und israelische regierung daher zur ueberzeugung gelangte verantwortung allein uebernehmen zu muessen. durch unterlassung vorheriger benachrichtigung das heisst aus dem spiele lassen habe man den anderen regierungen auch alfaellige politische schwierigkeiten ersparen wollen. absolut notwendige geheimhaltung sei auch weniger gefaehrdet gewesen.

5) neben befreiung der geiseln haetten auch befuerchtungen ueber



139. geiselbefreiung entebbe.

wurde gestern nachmittag auf aussenamt gerufen wo mir vzegeneraldirektor chef europadienst folgendes mitteilte :

- 1) israel habe wirklich kein doppelspiel betrieben um zeit zu gewinnen. bis donnerstag 1. juli habe regierung an verhandlungsmoeglichkeit geglaubt und sei auch bereit gewesen, eine anzahl hier inhaftierten auszutauschen.
 - 2) zur bewaffneten intervention habe sich die regierung schweren herzens aber einstimmig entschlossen als:
 - a) die luftpiraten zu keinem verhandlungen bereit waren sondern take it or leave it bedingung stellten :
 - b) ausgenommen besatzung alle geiseln juden waren :
 - c) infolge der eindeutigen parteinahme amins ein allfaelliger austausch in uganda fuer jerusalem zu unsicher erschien.
 - 3) da aufgrund der berichte der freigelassenen geiseln erwiesen sei, dass 3 terroristen, wovon der spaetere chef samt umfangreichem arsenal in entebbe die 4 flugzeugentfuehrer verstaerkten, und ugandische soldaten fuer die terroristen aussonderungs- und wachtaufgaben uebernommen haetten sowie im zusammenhang mit seinen eigenen erklaerungen und aufrufe beschuldigt die israelische regierung amin der mittaeterschaft 'qualified complicity'.
 - 4) interessierte regierungen einschliesslich franzoesische und nairoeb wurden erst nach durchgefuehrtem handstreich aber sofort nach ausflug aus uganda informiert weil im hinblick auf umstand, dass ausgenommen besatzung alle restlichen 92 geiseln auch die mit anderem pass von piraten zu recht wiederhole zu recht als israeli betrachtet wurden und israelische regierung daher zur ueberzeugung gelangte verantwortung allein uebernehmen zu muessen. durch unterlassung vorheriger benachrichtigung das heisst aus dem spiele lassen habe man den anderen regierungen auch alfaellige politische schwierigkeiten ersparen wollen. absolut notwendige geheimhaltung sei auch weniger gefaehrdet gewesen.
 - 5) neben befreiung der geiseln haetten auch befuerchtungen ueber politische, psychologische, moralische und materielle folgen eines nachgebens mitgespielt. zu diesem punkt werde ich separat stellung nehmen.
 - 5) aussenminister allon wisse die feste haltung und kooperationsbereitschaft der schweiz zu schaelzen.
 - 7) israelischer botschafter bonn sei um vier uhr sonntag frueh angewiesen worden schweizerische behoerden zu informieren. ich selber wurde durch kommentarhungrige zeitungsmleute aus dem bett gejagt.
- rueedi +